

Beschluss V06: Klassenpolitik stärken, Solidarität organisieren - für eine klassenbewusste und starke gesellschaftliche Linke

Status:	angenommen
Tagesordnungspunkt:	V - TOP 5 - Verschiedene Anträge

Die sozialen, ökologischen und ökonomischen Krisen unserer Zeit – von wachsender Ungleichheit über prekäre Beschäftigungsverhältnisse und Wohnungsnot bis hin zur Überlastung von Care-Arbeitenden und der Klimakrise – treffen die Mehrheit der Menschen, während ökonomische Eliten und rechte Akteur*innen davon profitieren. Diese Krisen sind nicht zufällig, sondern Ausdruck der zugrunde liegenden ökonomischen Macht- und Eigentumsverhältnisse. Eine Analyse dieser Strukturen ist daher unabdingbar: Nur wer die gesellschaftlichen Ursachen von Ungleichheit versteht, kann Strategien entwickeln, die echte Transformation ermöglichen und Solidarität stärken.

Die Arbeiter*innenklasse stellt die größte gesellschaftliche Kraft dar. Ihre Interessen und kollektiven Handlungsmöglichkeiten sind entscheidend für jede gesellschaftliche Veränderung. Ein klarer Klassenstandpunkt ermöglicht es, die Kräfteverhältnisse zu erkennen, Spaltungen innerhalb der Gesellschaft zu überwinden und solidarische Bündnisse entlang gemeinsamer materieller Interessen zu schmieden. Ohne diese Perspektive bleiben politische Strategien oberflächlich, behandeln Symptome statt Ursachen und lassen kollektive Handlungsmöglichkeiten ungenutzt.

Als GRÜNE JUGEND sind wir mit unseren 19.000 Mitgliedern ein relevanter und starker Teil der gesellschaftlichen Linken. Wir haben die Verantwortung und die außergewöhnliche Möglichkeit, diesen Prozess aktiv mitzugestalten. Indem wir Bildungsarbeit, politische Praxis und Kampagnen strategisch miteinander verbinden, können wir unsere Mitglieder für klassenbewusste Analyse befähigen, gesellschaftliche Bündnisse stärken und die Arbeiter*innenklasse als politische Kraft sichtbar machen. Gleichzeitig tragen wir dazu bei, die gesellschaftliche Linke insgesamt zu stärken und eine solidarische, klassenbewusste Bewegung voranzubringen.

Vor diesem Hintergrund fordert der Länderrat der GRÜNEN JUGEND:

Die GRÜNE JUGEND arbeitet im Rahmen der Bildungsstrategie weiter daran Bildungsarbeit, Kampagnen und politische Praxis so zu gestalten, dass eine intersektionale und klassenbewusste Analyse vermittelt wird und Mitglieder in der Lage sind Wissen aus der Bildungsarbeit in politische Praxis zu übersetzen. In der Bildungsarbeit sollen Mitglieder deshalb nicht nur dazu befähigt werden, soziale Ungleichheit, strukturelle Machtverhältnisse und gesellschaftliche Ausbeutung zu erkennen, sondern was es braucht, um dies in Kampagnen und politischer Praxis umzusetzen, um einen klaren intersektionalen Klassenstandpunkt in der GRÜNEN JUGEND aufzubauen.

Klassenbewusstsein fördern und mitdenken

Die GRÜNE JUGEND versteht komplexe gesellschaftliche Probleme wie die Klimakrise oder Soziale Ungleichheit immer auch als Klassenfrage. Dabei werden Superreiche, Großkonzerne und rechte Akteur*innen als strukturelle Gegner*innen zentral benannt. Wir wirken in politischen Strategien der GRÜNE JUGEND auch daraufhin, die Arbeiter*innenklasse stärker sichtbar zu machen und Menschen der arbeitenden Klasse nicht weiter gegeneinander auspielen zu lassen um Solidarität in den Vordergrund zu stellen. Dies passiert zum einen durch Bildungsangebote, die im Rahmen unserer Bildungsstrategie eine umfangreiche Analyse gesellschaftlicher Verhältnisse vermitteln aber auch nach

Möglichkeit in unser aktiven politischen Praxis, die gesellschaftliche Kräfte bündelt und soziale Bewegungen stärken sollen.

Bildungsarbeit strategisch nutzen

Bildungsarbeit wird gezielt eingesetzt, um Mitglieder für eine klassenbewusste Analyse und solidarisches Handeln zu befähigen. Dafür soll den Mitgliedern eine umfangreiche gesellschaftliche Analyse vermittelt werden, die klar macht wie materielle Machtverhältnisse unsere Gesellschaft prägen und was eine solidarische Praxis dem entgegensetzen kann. So wird Bildung zu einem zentralen Instrument, das Theorie und Praxis verbindet und langfristige gesellschaftliche Transformation ermöglicht.

Solidarische politische Praxis ausbauen

Die GRÜNE JUGEND stärkt ihre politische Praxis, indem Bündnisse mit Gewerkschaften, sozialen Bewegungen und Initiativen ausgebaut werden. Der Verband tritt als relevante Akteurin der gesellschaftlichen Linken auf und trägt zur Konstituierung der Arbeiter*innenklasse sowie zur Förderung solidarischer, demokratischer und emanzipatorischer Prozesse bei.